Erwin Riess

Krupp oder Auf der Höhe der Zeit

Schauspiel
2D 5H
1 Dek.
UA: 09.02.2002, Theater Kosmos, Bregenz

Aus einer historischen Farce wird ein Horrortrip durch die Gegenwart.

„Krupp oder Auf der Höhe der Zeit" zeigt, was geschieht, wenn Untote und Gegenwärtige aufeinandertreffen. Das Stück ist eine Bearbeitung des Stoffes „Ödipus auf Kolonos" von Sophokles. Ausgangspunkt ist die Befürchtung, dass mit dem Tod der letzten Opfer die nazistischen Gräueltaten in der Geschichte zu versinken drohen. Das Material für die Grundlagen des Stücks umfasst die Protokolle der Nürnberger Kriegsverbrecherprozesse und die Geschichte der Firma Krupp.

Im November 1945 besucht eine alliierte Militärkommission den greisen Gustav Krupp von Bohlen und Halbach auf seinem Schloss in Blühnbach am Fuße des Hochkönigs. Krupp wird von den Ärzten auf seine Verhandlungstauglichkeit untersucht. Er war beim Nürnberger Prozess als wirtschaftlicher Hauptkriegsverbrecher angeklagt worden. Die Kommission kommt zum Ergebnis, dass Krupp infolge fortgeschrittenen Altersverfalls nicht verhandlungsfähig ist.

Erwin Riess gibt Krupp seine Tochter Irmintraud zur Seite, die ihm völlig ergeben ist. Neben den vier Ärzten der alliierten Kommission hat der Hundeführer Deutinger eine entscheidende Rolle. Er ist der Sklave seines Herren Krupp und wie Irmintraud lebt er nur durch seinen Herren.
Im zweiten Akt, der nach dem Fall der Berliner Mauer und der Wiedervereinigung Deutschlands spielt, werden die altgewordenen Ärzte der seinerzeitigen Kommission nochmals nach Blühnbach geladen. Sie wissen nicht, was sie erwartet, sie glauben Krupp längst tot, erleben aber eine Überraschung. Der Nürnberger Prozess findet – mit einem wesentlich verjüngten und fanatischen Krupp – statt, aber anders, als die vier es sich seinerzeit gedacht hatten. Krupp, Irmintraud und Deutinger machen den Alliierten den Prozess.

Erwin Riess
(* 1957 in Wien | † 2023 in Wien)

Schulzeit in Krems, anschließend Studium der Politik- und Theaterwissenschaft in Wien. Er schrieb Essays, Kurzgeschichten, Hörspiele und Drehbücher. Riess, seit einem Rückenmarkstumor 1983 Rollstuhlfahrer, engagierte sich für Menschen mit Behinderung, unter anderem als wissenschaftlicher Referent für behindertengerechtes Bauen im Wirtschaftsministerium und bei EUCREA, dem europäischen Netzwerk für Kreativität von und für Personen mit Behinderung. 2002 erhielt er den Würdigungspreis für Literatur des Landes Niederösterreich.